

Anbauergebnisse 2025: Ribelmais

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung

Art	Mais
Sorte	Ribelmais
Standort	Schaan
Vorfrucht	Roggen, Winterbegrünung
Bodenbearbeitung	Scheibenegge und Pflug
Aussaat	29.04.25
Düngung	30 m ³ Kompost, 20 m ³ Rindergülle
Beikrautregulierung	2 x Hacken (19.05.25 und 19.06.25)
Ernte	14.10.25
Fläche	0.8 ha

Ergebnisse

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag* (kg/ha)
Schaan	Ribelmais	25	33	3'886

* korrigierter Ertrag bei 14.5 % Feuchtigkeit, gereinigte Ware.

Erfahrungen

- Um eine Fremdbestäubung zu vermeiden, wird ein Mindestabstand von 200 m zu anderen Maisflächen empfohlen.
- Ribelmais soll ab Mitte April gesät werden. Um Schäden durch Rabenkrähen vorzubeugen sollte die Saattiefe 5-8 cm betragen. Ein Walzen nach der Saat kann auch als Vorbeugung gegen Krähenfrass wirken. Während der kritischen Phase (bis der Mais ca. 15 cm hoch ist), muss das Feld regelmässig auf die Anwesenheit von Rabenkrähen kontrolliert werden um bei Bedarf sofort weitere Bekämpfungsmassnahmen umzusetzen.
- Die Bestandesdichte sollte bei 7 Pflanzen/m² liegen bei einem Reihenabstand von 75 cm. Als Unkrautbekämpfung hat sich hacken zwischen den Reihen bewährt.
- Eine zu frühe Düngung birgt ein Auswaschungsrisiko, eine zu hohe Güllegabe kann zu Reifeverzögerungen führen. Die höchste Nährstoffaufnahme hat der Mais kurz vor und nach der Blüte, was bei gut versorgten Böden keine Probleme bereitet.
- Zielerträge sind 3 bis 5 Tonnen/ha
- Ribelmais hat Potential in Liechtenstein: Der Anbau ist klimatisch begünstigt, auf gut versorgten Böden kann der Ribelmais mit gezielter Düngung einen wirtschaftlich sehr interessanten Ertrag erwirtschaften. Produkte aus Ribelmais sind beliebt und Bio-Ribelmais erfreut sich einer steigenden Nachfrage durch die regionalen Aufbereitungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten in Liechtenstein.